



100 Jahre Kärntner Volksabstimmung
Ein Land in Zeitreisen und Perspektiven

100 let koroškega plebiscita
Dežela na potovanju skozi čas in prostor

www.carinthija2020.at



Internationales Symposium

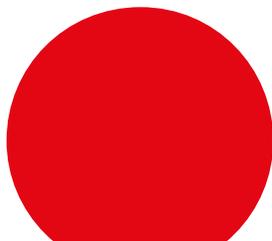
Arbeit & Demokratie

Vergangenheit-Gegenwart-Zukunft

Donnerstag, 24. September 2020,

9:00 Uhr

Konferenzsaal der Arbeiterkammer Kärnten



PROGRAMM



#zusammenarbeiten

Internationales Symposium

Arbeit & Demokratie

Vergangenheit-Gegenwart-Zukunft

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden über das Kernthema der Kärntner Volksabstimmung hinaus historische, demokratiepolitische sowie gegenwartsbezogene und zukunftsorientierte Fragestellungen diskutiert. In drei moderierten Panels rücken etwa der 10. Oktober in internationaler Perspektive, demokratiepolitische Entwicklungen oder die Rolle Kärntens in Europa in den Fokus. Einen Schwerpunkt bildet das Thema Arbeit und damit verbunden u.a. die Rolle und Bedeutung der Kärntner Arbeiterschaft im Kontext der Kärntner Volksabstimmung.

Das Symposium soll neue Perspektiven eröffnen, die sich aus fundierten Beiträgen von ExpertInnen aus Österreich, Slowenien, Deutschland und den Niederlanden ergeben. Eine Lesung rundet das Symposium ab. Die Ergebnisse der Tagung münden in eine Publikation, die am 8. Oktober 2020 der Öffentlichkeit präsentiert wird.



#zusammenarbeiten

EHRENSCHUTZ:

Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser
AK-Präsident Günther Goach

Donnerstag, 24. September 2020
Konferenzsaal der
Arbeiterkammer Kärnten
(Bahnhofplatz 3, 9021 Klagenfurt)

**Teilnahme
kostenlos!**

Tagungssprache: **Deutsch**

Wir bitten bis spätestens 16. September 2020 um Ihre
Anmeldung auf www.zusammen-arbeiten.at/symposium
oder an office@igka.at bzw. unter **050 477 2352**.

Sicherheitshinweise in Bezug auf COVID-19 sind der Website
www.zusammen-arbeiten.at/symposium zu entnehmen.



IN ZUSAMMENARBEIT MIT

LAND  KÄRNTEN



Donnerstag, 24. September 2020

09:00 - 09:30 **BEGRÜSSUNG**

09:30 - 09:45 **Einführung**

Daniel Weidlitsch
Klagenfurt

PANEL 1:

DER 10. OKTOBER 1920 IN INTERNATIONALER PERSPEKTIVE

Moderation: **Günther Rautz** (Institut für Minderheitenrecht, Bozen)

09:45 - 10:15 **Staatswerdung, Grenzziehung
und Minderheitenschutz:
Der 10. Oktober 1920 im (inter-)nationalen Kontext**

Jürgen Pirker
Graz

10:15 - 10:30 **MODERIERTE DISKUSSION**

10:30 - 10:45 **KAFFEPAUSE**

10:45 - 11:15 **Die Kärntner Volksabstimmung im Lichte der
ersten slowenisch-österreichischen Auseinander-
setzungen auf der internationalen Ebene**

Andrej Rahten
Ljubljana

11:15 - 11:30 **MODERIERTE DISKUSSION**



PANEL 2:

1920/2020 UND DIE ARBEITERINNENSCHAFT

Moderation: **Helmut Konrad** (Institut für Geschichte, Karl-Franzens-Universität Graz)

11:30 - 12:00 **Die österreichische Arbeiterschaft
und die nationale Frage**

Helmut Konrad
Graz

12:00 - 12:15 **MODERIERTE DISKUSSION**

12:15 - 13:15 MITTAGSPAUSE

13:15 - 13:45 **„Für das Glück aller Menschen?“
Die ArbeiterInnenbewegung in der
Österreichischen Zwischenkriegszeit**

Veronika Helfert
Budapest

13:45 - 14:00 **MODERIERTE DISKUSSION**

14:00 - 14:30 **Arbeiterbewegungen 1920-2020:
Durchbruch, Krise ... und Neubeginn?**

Marcel van der Linden
Amsterdam

14:30 - 14:45 **MODERIERTE DISKUSSION**

14:45 - 15:00 KAFFEIPAUSE

Programm

PANEL 3:

DEMOKRATIE GESTALTEN: EUROPA UND KÄRNTEN 2020

Moderation: **Florian Kerschbaumer** (Donau-Universität Krems)

15:00 - 15:30 **Europa und seine Demokratie(n) -
#PostCorona** **Ulrike Guérot**
Krems/Berlin

15:30 - 15:45 **MODERIERTE DISKUSSION**

15:45 - 16:15 **Kärnten als europäische Region im Jahr 2020** **Martina Rattinger**
Brüssel/Kärnten

16:15 - 16:30 **MODERIERTE DISKUSSION**

16:30 - 17:30 **LESUNG VON MAJA HADERLAP**

Die Veranstalter behalten sich vor, einzelne ReferentInnen aufgrund der gesetzlichen Einreisebestimmungen via Live-Stream zuzuschalten.

DURCH DAS PROGRAMM FÜHRT:
Daniel Weidlitsch, AK Kärnten

**Sie möchten die
ReferentInnen näher
kennenlernen?**

**Auf den folgenden Seiten finden
Sie kurze biografische Skizzen.**



© AK/Jost&Bayer



Mag. Daniel Weidlitsch

ist seit 2019 in der Bildungsabteilung der Arbeiterkammer Kärnten tätig und Vorstandsmitglied des Instituts für die Geschichte der Kärntner Arbeiterbewegung (IGKA). Er studierte Geschichte, Schwerpunkt Zeitgeschichte, an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Zu seinen Arbeits- und Forschungsschwerpunkten zählen u.a. die betriebserätliche Aus- und Weiterbildung, politische Bildung und Zeitgeschichte. 2017 erschien seine Studie zur Deutschen Arbeitsfront in Kärnten 1938-1945. Zur Arbeiterkammer Kärnten zwischen ihrer Liquidierung und Wiedererrichtung. In den letzten Jahren fungierte er als Kurator zahlreicher Ausstellungsprojekte und arbeitete zuletzt an der mobilen Landesausstellung – CARINTHija 2020 mit.

© REWI Graz



Assoz. Prof. Dr. Jürgen Pirker

lehrt am Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft an der Karl-Franzens-Universität Graz. Er ist Mitglied der Steuerungsgruppe des Austrian Cluster for Conflict, Peace and Democracy (CPDC). Zuvor war er als Senior Researcher am Institute for Minority Rights der European Academy Bozen (EURAC) tätig. Er ist regelmäßig Gastlektor an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und der Pädagogischen Hochschule Kärnten. Nach dem Abschluss der Studien der Rechtswissenschaften und Geschichte beschäftigt er sich in seiner Forschung u.a. mit Fragen des österreichischen Verfassungs- und Verwaltungsrechts sowie mit interdisziplinären Fragestellungen, insbesondere im Feld des Minderheitenrechts, Diversity Managements und interaktiver Konflikttransformation in Europa und der Alpen-Adria Region.

© FB Rahten



Prof. Dr. Andrej Rahten

studierte an den Universitäten Ljubljana und Klagenfurt. 1999 begann er als Historiker am Forschungszentrum der Slowenischen Akademie und Künste (ZRC SAZU) zu arbeiten. 2004 bis 2008 war er außenpolitischer Berater im Kabinett des slowenischen Premierministers und Mitgründer der Studia Diplomatica Slovenica-Bücherreihe (2007) sowie des Koordinationsausschusses zur Forschung der Diplomatiegeschichte (2008). 2013 bis 2017 war er als Botschafter der Republik Slowenien in Wien tätig. 2015 wurde er als ordentlicher Professor für Zeitgeschichte an der Universität Maribor habilitiert. Seit 2019 ist er korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Seine Forschungsschwerpunkte beinhalten die Diplomatiegeschichte des 19./20. Jahrhunderts, die Geschichte der Habsburgermonarchie sowie die Geschichte Jugoslawiens in der Zwischenkriegszeit.

© Kleine Zeitung/Sabine Hoffmann



Em.o.Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Helmut Konrad

wurde 1948 in Wolfsberg geboren und studierte Geschichte und Germanistik an der Universität Wien. Er promovierte sub auspiciis praesidentis und habilitierte im Jahr 1981 an der Johannes Kepler Universität Linz. Von 1984 bis 2016 war er Ordinarius für allgemeine Zeitgeschichte an der Karl-Franzens-Universität Graz. Er wurde dreimal zum Dekan der Geisteswissenschaftlichen Fakultät und zweimal zum Rektor der Karl-Franzens-Universität Graz gewählt. 2009 wurde ihm das Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. Seine Emeritierung erfolgte 2016. Seine Arbeitsschwerpunkte beinhalten u. a. Kultur-, Sozial- und Arbeitergeschichte.

© Marisa Vranjes



Dr. in Veronika Helfert

promovierte 2018 und forscht seit Februar 2020 im Rahmen des Projekts "ZARAH: Women's labour activism in Eastern Europe and transnationally, from the age of empires to the late 20th century" an der Central European University in Budapest. Neben Forschungs- und Lehrtätigkeiten an der Universität Wien als Universitätsassistentin und Projektmitarbeiterin zur Verwaltungsgeschichte war sie von 2017 bis 2019 Mitkuratorin der Ausstellung „Sie meinen es politisch' 100 Jahre Frauenwahlrecht in Österreich“. Ihre Forschungsschwerpunkte beinhalten u.a. Frauen- und Geschlechtergeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Politische Gewalt und Neuere Politikgeschichte, Geschichte von Revolution und sozialen Protestbewegungen, Demokratie- und Verwaltungsgeschichte, Arbeiterinnenbewegung, Österreichische Zwischenkriegszeit.

© Marcel van der Linden



Prof. Dr. Dr. h. c. Marcel van der Linden

vom Internationalen Institut für Sozialgeschichte (Königliche Niederländische Akademie der Wissenschaften) studierte Soziologie und hat seit 1997 eine Professur für Geschichte der sozialen Bewegungen an der Universität Amsterdam inne. In den 1990er Jahren prägte van der Linden das Konzept der „Global Labor History“. Das darin aufgestellte Paradigma der globalen und transnationalen Perspektive spiegelt sich auch in seinen zahlreichen Veröffentlichungen (etliche wurden u.a. ins Deutsche, Spanische, Chinesische und Koreanische übersetzt) wider: „Transnational Labour History: Explorations“, „Workers of the World. Essays toward a Global Labor History“. Seine Forschungen behandeln insbesondere die Geschichte der Arbeit und sozialistische Ideen.



© DED



Prof. in Dr. in Ulrike Guérot

vom Department für Europapolitik und Demokratieforschung an der Donau-Universität Krems gründete das European Democracy Lab in Berlin. Sie promovierte 1992 an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster. Zuvor arbeitete sie in europäischen Think Tanks und Universitäten in Paris, Brüssel, London, Washington und Berlin. Ihre Bücher „Warum Europa eine Republik werden muss! Eine politische Utopie“ und „Der Europäische Bürgerkrieg – Das offene Europa und seine Feinde“ wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. Ihre aktuellen Werke „Wie hältst du’s mit Europa“ und „Was ist die Nation?“ erschienen im April und Oktober 2019. Anfang 2020 wurde im Rahmen der Wiener Vorlesungen „Begräbnis der Aufklärung? Zur Umcodierung von Demokratie und Freiheit im Zeitalter der digitalen Nicht-Nachhaltigkeit“ veröffentlicht.

© Martina Rattinger



Mag.ª Martina Rattinger, MA

studierte Rechtswissenschaften in Graz und Triest. Außerdem absolvierte sie das Masterstudium „International Relations“ in Brüssel und Paris. Sie war Leiterin des EU-Infopoints im Rahmen der Volksabstimmung über den Beitritt Österreichs zur EU. Im Europäischen Parlament war sie vor allem für Themen zur EU-Regionalpolitik, EU-Verkehrspolitik, insbesondere im Bereich Transeuropäische Verkehrsnetze und Europäische Umweltpolitik, zuständig. Neben ihrer Funktion als Leiterin des Verbindungsbüros ist sie stellvertretende Vorsitzende des „Steering Committee“ von ELISAN (europäisches Netzwerk im Bereich Soziales und Innovation) und Bereichsleiterin für europäische und internationale Angelegenheiten des Landes Kärnten. Sie publiziert und informiert zu EU-Themen.

© Arnold Peschl



Maja Haderlap

arbeitete nach ihrer Promotion in den Fächern Theaterwissenschaft und Philologie am Theater, zunächst als Dramaturgie- und Produktionsassistentin in Triest und in Ljubljana, dann als Chefdramaturgin am Stadttheater Klagenfurt (1992 bis 2007). 2011 gewann sie als erste Österreicherin den Ingeborg-Bachmann-Preis für einen Auszug aus ihrem Werk „Engel des Vergessens“, das sie 2015 auch als Bühnenfassung für das Akademietheater Wien erarbeitete. 2019 wurde ihr der Österreichische Kunstpreis für Literatur verliehen. Maja Haderlap ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung in Darmstadt und korrespondierendes Mitglied der Slowenischen Akademie der Wissenschaften und Künste in Ljubljana. Sie lebt als Schriftstellerin in Klagenfurt.

NICHT VERPASSEN!



Historische und künstlerische Perspektiven auf die Kärntner Volksabstimmung

Durch die Verflechtung zweier unterschiedlicher Zugänge rückt die Ausstellung „(Ab)Stimmungsbilder“ die Vielschichtigkeit der Kärntner Volksabstimmung in den Mittelpunkt.

Festakt

Donnerstag, 8. Oktober 2020, 19:00 Uhr
Konferenzsaal der AK Kärnten



**Ab September 2020 im
ÖGB/AK Bildungsforum**

Bahnhofstraße 44
9020 Klagenfurt

Führungen auf Anfrage
unter 050 477 2304 oder
bildung@akktn.at

Details zu diesen Veranstaltungen finden Sie auf:

www.zusammen-arbeiten.at



[#zusammenarbeiten](https://www.instagram.com/zusammenarbeiten)

IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger:
**Institut für die Geschichte der Kärntner Arbeiterbewegung,
Fromillerstraße 31/3, 9020 Klagenfurt am Wörthersee**

Projektleitung:
Mag. Daniel Weidlitsch, AK Kärnten

Grafik:
MAJORTOM.at

Druck:
Satz und Druck Team, Klagenfurt

Stand:
Juli 2020



IN ZUSAMMENARBEIT MIT

LAND  KÄRNTEN



Informationen und Anmeldung unter
zusammen-arbeiten.at/symposium oder an
office@igka.at bzw. unter **050 477 2352**



#zusammenarbeiten